Bildungszentrum stellt sich neu auf

Aus dem Theodor-Brauer-Haus wird das Berufsbildungszentrum Kreis Kleve e.V.

Vor 45 Jahren wurde der Grundstein für die erfolgreiche Geschichte des Klever Theodor-Brauer-Hauses gelegt. Heute zeichnet das Berufsbildungszentrum Kreis Kleve ein breites Angebot an beruflicher Vorbereitung und Bildung besonders aus.

VON TIM TRIPP

Die Verantwortlichen der einzelnen Fachbereiche freuen sich auf die neuen Herausforderungen des BBZ. Foto: Tim Tripp

KREIS KLEVE. Mit seinen 16 Standorten in sechs Städten und Gemeinden des Kreises Kleve, zählt das Berufsbildungszentrum Kreis Kleve zu den größten in der Region. Mit seinem umfangreichen Aufgabenspektrum von der Schulsozialarbeit über berufsvorbereitende, berufsbildende und berufsbegleitenden Maßnahmen bis hin zur Vermittlung von Langzeitsarbeitslosen leistet das BBZ einen wichtigen Beitrag für den Kreis Kleve. Geleitet wird das neue Zentrum, ein Zusammenschluss des vorherigen Theodor Brauer Haus und der Integra gGmbH aus Geldern, von Astrid Vogell. Sie zeichnet seit dem 1. Februar für die Geschicke des Vereins als gemeinnützige Non-Profit-Organisation verantwortlich. Das Ziel der Arbeit umfasst dabei, Menschen und besonders Jugendlichen eine individuelle Plattform zu bieten, damit sie für sich selbst einen Platz in der Berufswelt finden. „Bei uns soll jeder die Möglichkeit bekommen, einen für sich richtigen, beruflichen Weg einzuschlagen," erklärt Astrid Vogell. Das Angebot richtet sich sowohl an junge Menschen, als auch an Erwachsenen, die sich neu orientieren oder ganz individuell qualifizieren wollen. Sechs Säulen bilden dabei die einzelnen Bereiche des Berufsbildungszentrums. Im Bereich Kinder und Jugend liegt der Schwerpunkt im Bereich der Beratung von Schülern, dem Angebot des offenen Ganztages an der Gelderlandschule und die Schulsozialarbeit in Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Die Berufsorientierung und Ausbildung ermöglicht es Jugendlichen, den für sich richtigen Weg zu finden. In der Erwachsenenbildung wird der Fokus auf die Qualifizierung und Umschulung gelegt. Auch den Bereich der Integration deckt das Bildungszentrum ab. So werden Sprachkurse für Flüchtlinge und deren Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt angeboten. Ein ebenso wichtiger Bereich ist die Vermittlung von arbeitssuchenden Menschen. Dieses wird durch ein zusätzliches Euregio-Projekt auf beiden Seiten der Grenze unterstützt.